

EINZELPREIS 3,25 EURO

Januar 2019
01



info

DAS JUNGGÄRTNER MAGAZIN



**Wir
bringen
Farbe ins Spiel**

ARBEITSGEMEINSCHAFT DEUTSCHER JUNGGÄRTNER e.V.



Junggärtner

Weiterbilden. Weiterkommen.

Seminarangebot

22.01. – 25.01.2018

Junggärtner-Stand auf der IPM
in Essen

05.02.2019

**Bundeszentrale Eröffnung des Berufswettbewerbes für
junge Gärtnerinnen und Gärtner 2019**
in Heilbronn

05.02. – 22.02.2019

**Durchführung der Erstentscheide des Berufswettbewerbes für
junge Gärtnerinnen und Gärtner 2019**
deutschlandweit

22.02. – 24.02.2019

Junggärtner-Mitgliederversammlung I
in Grünberg

08.03. – 10.03.2019

Seminar „Arbeiten im Ausland“
in Grünberg



INHALT

VERBAND AKTUELL

- 02 Winterblues – nicht mit uns!
- 02 Neu im Bundesvorstand
- 03 Wir bringen Farbe ins Spiel
- 03 Junggärtner-Hauptamtstagung
- 04 Junggärtner-Festival
- 06 Berufswettbewerb 2019
- 07 Berufswettbewerb – warum?

LANDESVERBÄNDE & ORTSGRUPPEN

- 08 News Baden-Württemberg
- 10 News Bayern
- 11 News Hessen
- 13 News Nordrhein-Westfalen

JUNGGÄRTNER IM AUSLAND

- 15 „Go West“
- 17 Südafrika

WEITERBILDUNG/TERMINE

- 20 AdJ-Mitgliederversammlung I
- 20 Arbeiten im Ausland

TERMINE IM GARTENBAU

- 21 „Blühendes Leben.“
- 21 Remstal Gartenschau 2019
- 22 Natürlich mittendrin
- 22 Vom Glück einen Schatz zu finden
- 23 Rundum schöne Aussichten

WISSEN IST MACHT

- 24 Staude des Jahres 2019
- 26 Prüfe dein Wissen
- 26 Rätsel „*Carlina acaulis* – Silberdistel“

27 LITERATUR

SONSTIGES – IMPRESSUM

- 28 Sonstiges
- 28 Impressum

„Die Natur enthält
größere Tiefen von
Schönheit, als wir
ergründen können“

~ *Sir Edward John,
I. Baronet Poynter*

Liebe Leserinnen und Leser,

ein neues Jahr beginnt und natürlich darf dabei nicht die aktuelle Junggärtner-info fehlen.

2019, ein ungerades Jahr. Wer dies hört oder sieht, weiß, dass der Berufswettbewerb vor der Tür steht. Am 5. Februar fällt in Heilbronn der offizielle Startschuss für viele tolle Aufgaben, die die Auszubildenden in Dreier-Teams bewältigen müssen. Unter dem Motto „Gärtner. Der Zukunft gewachsen. – Nimm Dein Glück in die Hand“ werden angehende Gärtner*innen aller Fachrichtungen auf Herz und Nieren geprüft, um im September die besten jungen Gärtner Deutschlands auf der Bundesgartenschau zu ermitteln.

Trotz der vielen Vorbereitungen für den Berufswettbewerb, bieten die Junggärtner auch wieder ein großes Angebot an Seminaren und Events für euch an, um euch fort- und weiterzubilden.

Ich wünsche euch einen guten Start ins neue Jahr und hoffe, dass all eure Wünsche und Träume in diesem Jahr in Erfüllung gehen.

Eure

Caroline



Winterblues - nicht mit uns!

Ein Leitartikel von Kathy Deilen

Willkommen im neuen Jahr, liebe Junggärtnerinnen und Junggärtner.

Da ist es also schon wieder rum, das Jahr. Es war das Jahr unseres 90-jährigen Jubiläums, das wir im November in Stuttgart gefeiert haben. Es war ein rauschendes Fest und mit euch zu feiern hat uns sehr viel Spaß bereitet. Nach so einem Event fühlt man sich beflügelt, alles scheint uns leichter von der Hand zu gehen. Und wir wollen diese Energie mit in dieses neue Jahr nehmen.

Das Jahr startet natürlich für uns wie immer mit der Internationalen Pflanzenmesse. Unter dem Motto „Wir bringen Farbe ins Spiel“ stehen wir vom 22. – 25. Januar für euch in Essen bereit. Wir freuen uns auf einen Austausch über Vielfalt, Nachhaltigkeit und natürlich über unseren wunderbaren Beruf, der viel mehr als nur grün ist. Denn wir beweisen der Welt jedes Jahr aufs



Neue, wie farbenfroh und formenreich unser Schaffen sein kann.

Wir sind supermotiviert, um in den neuen Berufswettbewerb zu starten, der seinen Höhepunkt mit dem Bundesentscheid auf der Bundesgartenschau in Heilbronn erreichen wird. Der offizielle Startschuss findet dieses Jahr am 05.02.2019 an der Christiane-Herzog-Schule in Heilbronn statt. Ja, das bedeutet wieder viel Arbeit für alle Beteiligten – die Autoren, die Berufsschullehrer, die Richter, Organisatoren auf Orts-, Landes- und Bundesebene

und alle weiteren helfenden Hände. Ihr steckt bereits mitten in den Vorbereitungen - Euch allen an dieser Stelle daher ein herzliches Dankeschön.

Der Berufswettbewerb bietet den Teilnehmern die Möglichkeit sich fachlich auszutauschen, das eigene Können und Geschick mit dem anderer zu vergleichen und nicht zuletzt neue Gleichgesinnte kennenzulernen sowie Spaß zu haben. Das Feedback der Teilnehmer ist dabei so positiv, wie man es sich nur vorstellen kann und wer selbst einmal teilgenommen hat, der weiß, dass diese Erfahrungen nur beim Berufswettbewerb erlebt werden können.

Deswegen lasst uns energiereich und motiviert starten, auf dass wir andere damit anstecken und ein erfolgreiches und ereignisreiches Jahr erleben.

Ich freue mich auf euch

Kathy

Neu im Bundesvorstand

Franziska Schorr stellt sich vor

Liebe Junggärtner*innen,

Anfang November auf der Mitgliederversammlung des Junggärtner-Festivals wurde ich von den Vertretern*innen der Landesverbände in den Bundesvorstand gewählt und habe nun die Position der Beisitzerin inne. Für das in mich gesetzte Vertrauen möchte ich mich noch einmal herzlich bedanken. Nun möchte ich mich hier auch nochmal vorstellen.

Mein Name ist Franziska und ich bin 30 Jahre alt. Nach dem Abitur habe ich eine Ausbildung zur Gärtnerin Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau

gemacht. So bin ich auch zu den Junggärtnern gekommen, als ich zum ersten Mal am Berufswettbewerb teilgenommen habe. Das ist nun schon fast 10 Jahre her. Nach meiner Ausbildung habe ich im Garten- und Landschaftsbau und in der Baumschule gearbeitet. Danach hat mich das Studium gelockt und mich erstmal nach Berlin verschlagen, wo ich dann meinen Bachelor in Gartenbaulicher Phytotechnologie gemacht habe (Eine Kombination aus allen 7 Fachrichtungen, die der Beruf Gärtner hat). Zwischendurch habe ich einen Abstecker in die Landschaftsarchitektur gemacht. Nach dem Bachelorabschluss

war ich dann 6 Monate als Gärtnerin in Irland und Schottland unterwegs. Dort habe ich in Privatgärten, Schlossgärten und in einem Produktionsbetrieb für Microgreens gearbeitet. Mittlerweile studiere ich in Geisenheim im Master Gartenbauwissenschaften. Neben dem Studium habe ich zur Zeit die Elternzeitvertretung für Anne Schmidt, der Geschäftsführerin der Junggärtner Rheinland-Pfalz, übernommen.

Seit meinem Eintritt bei den Junggärtnern habe ich viel erlebt, Seminare, Berufswettbewerbe, Mitgliederversammlungen an den verschiedensten



Orten Deutschlands. Ich war Mitglied in verschiedenen Landesverbänden. Aber das wichtigste daran ist, ich habe so viele Menschen kennengelernt und lerne immer mehr kennen, die die gleiche Leidenschaft teilen wie ich, Gärtner*in zu sein, vor allem Junggärtner (denn im Herzen kennen wir kein Alter). Viele Kontakte blieben erhalten (sogar aus meiner Anfangszeit) und das ist es doch was wichtig ist und bleibt.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit euch, denn wir haben es in der Hand unsere Zukunft zu gestalten. Gerne bin ich Ansprechpartner für eure Anliegen, denn mit Kommunikation kommt man voran und löst Probleme. Ich freue mich euch auf der MV I im Frühjahr 2019 auch persönlich zu treffen und kennenzulernen.

Bis dahin

Eure Franzi

Wir bringen Farbe ins Spiel

Die Junggärtner auf der IPM 2019

Mit den Junggärtnern können junge Gärtnerinnen und Gärtner auf dem Weg in ihre berufliche und persönliche Zukunft nur gewinnen. Natürlich lassen wir es uns nicht nehmen auch 2019 mit einem Stand auf der IPM präsent zu sein. Unter dem Motto: „Junggärtner – Wir bringen Farbe ins Spiel“, kann jeder auf der IPM 2019 in Halle 1A

(Stand-Nr. C50) seine müden Beine in der Junggärtnerlounge ausruhen.

Engagierte und motivierte Junggärtnerinnen und Junggärtner freuen sich auf zahlreichen Besuch und geben gerne Auskunft über die Angebote und Aktivitäten des berufsständischen Jugendverbandes. Junggärtner-Mitglie-

der erhalten auch in diesem Jahr wieder die Möglichkeit auf eine kostenlose Tageskarte. Wer Interesse hat, meldet sich bis zum 18.01. unter info@junggaertner.de und bekommt einen Onlinecode zugeschickt.

Das Messe-Team freut sich auf euch!
Text: AdJ

Junggärtner-Hauptamtstagung

AdJ-Jahrestagung mit neuen Gesichtern

Die dreitägige Veranstaltung fand in Grünberg statt. Mit der Bildungsreferentin Julia Fendel aus BaWü, der Verbandsreferentin Franziska Schorr aus RLP, der Sachbearbeiterin Katja Einecke und der Geschäftsführerin Ceylan Ipek aus der Bundesgeschäftsstelle, waren vier neue Gesichter bei der Hauptamtstagung dabei.

Die Teilnehmerinnen thematisierten die aktuelle Sachlage in den jeweiligen Landesverbänden, sprachen über Verbandsentwicklung, Problemlösungen und trieben den Plan eines stärkeren Austauschs voran. Weiterhin wurden der Ablauf der Erstentscheide des Berufswettbewerbes, die Erstellung neuer Werbemittel und die Arbeitsabläu-

fe mit der neuen Homepage besprochen. Die durchgeführte Roadshow, die das gesamte Jahr deutschlandweit unterwegs war, wurde resümiert und die Sieger der Preise ausgelost.

Nach konstruktiven drei Tagen machten sich die Junggärtner wieder auf die Heimreise und können nun ihre neuen Ideen und Verbesserungen in die Tat umsetzen.

Text und Bild: AdJ



Die Tagungsteilnehmer in Grünberg. V.l.n.r.: Caroline Pantke, Nina Kratzer, Katja Einecke, Ceylan Ipek, Julia Fendel und Franziska Schorr

Junggärtner-Festival

AdJ-Mitgliederversammlung II 2018 im Stuttgarter Raum

Das Junggärtner-Festival anlässlich des 90-jährigen Vereinsbestehens der Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner e.V. fand vom 08. bis 11. November in Stuttgart statt. Dies wurde festlich mit einem Gala-Abend und vielen Mitgliedern, ehemaligen Mitgliedern, Interessierten, Förderern, Unterstützern und Helfern jeder Art gefeiert. Ein Highlight auf dem Gala-Abend war der offizielle Abschluss der Junggärtner-Roadshow, mit der feierlichen Übergabe der Hauptpreise an die Gewinner.

Die Junggärtner unterwegs in Stuttgart und Umgebung

Am Donnerstagabend startete das Programm der diesjährigen Mitgliederversammlung mit einer Kneipentour durch Stuttgarts Innenstadt. So wurden in einigen Kneipen die regionalen Köstlichkeiten Baden-Württembergs verkostet und ein erster gemeinsamer Abend verbracht.

Am Freitag ging es vormittags zu einer Stihl Werksbesichtigung. Während der Führung haben alle Teilnehmer eindrucksvoll sehen können wie die Führungsschienen von Kettensägen entstehen und in einer zweiten Halle das Zusammensetzen der Einzelteile und deren Qualitätskontrolle am Ende.

Nach einem Mittagssnack und einer kurzen Runde durch das werkseigene Stihlmuseum und den Ausstellungsraum ging es zu Uhlig Kakteen. Dort wurden die Teilnehmer über zahlreiche Sukkulente und im Speziellen über Kakteen informiert. Alle Teilnehmer waren begeistert und zogen Pflegetipps und Tricks förmlich auf.

Einen passenden Abschluss fand der Tag in einer Besenwirtschaft und einem Überraschungs-Tanzkurs. Bei dem Tanzkurs konnten Jung und Alt

die Kenntnisse des Standardtanzes nochmal auffrischen oder neu erlernen, damit am Gala-Abend jeder das Tanzbein schwingen konnte.

Für die Frühaufsteher unter den Festival-Teilnehmern ging es am Samstagmorgen zum Blumengroßmarkt nach Stuttgart. Dort wurden den Teilnehmern die Gegebenheiten auf dem Großmarkt vorgestellt und die Hallen mit den unterschiedlichen Verkaufsflächen besichtigt. Im Anschluss ging es mit der ganzen Gruppe zu einer Führung hinter die Kulissen der Stuttgarter Wilhelma. Dort wurden die Teilnehmer in drei Gruppen durch die vielen unterschiedlichen Gewächshäuser geführt. Die Junggärtner haben eindrucksvoll erleben können wie viele Pflanzen man im Hintergrund benötigt um immer genügend Schauwächse ausstellen zu können. Nach einem kurzen Vesper hatten die Teilnehmer noch die Möglichkeit selbstständig die Wilhelma zu besichtigen.

Um ein weiteres Highlight der Region kennenzulernen besuchten die Teilnehmer am frühen Nachmittag das Weingut der Stadt Stuttgart, um von den regionalen Spezialitäten zu kosten. Mit vielen



Matthias Uhlig von Uhlig Kakteen erklärt was für Besonderheiten bei der Kakteenpflege zu beachten sind.



Florian Kaiser, Bundesvorsitzender, unterwegs mit einem alten Wegweiser zu den Junggärtnern.



Gruppenbild nach der Stihlwerksbesichtigung mit allen Teilnehmern.

neuen Eindrücken und nicht allzu spät ging es zurück ins Hostel, um sich für den Gala-Abend umzuziehen.

Fachliche und persönliche Weiterbildung

Neben dem Delegiertengespräch wurde den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Festivals die Möglichkeit zur fachlichen und persönlichen Weiterbildung geboten. Dazu stand bei dieser Mitgliederversammlung der ganze Donnerstag zur Verfügung. Ein Vortrag zum Thema „Social Media“ mit Hauptaugenmerk auf Facebook wurde von Heidi Hecht vom grünen Medienhaus gehalten. Darin erfuhren alle Teilnehmer den Status quo der Junggärtner und wie man die Präsenz in den sozialen Medien besser koordinieren und effektiver nutzen kann. Nachmittags hatten alle Workshop-Teilnehmer die Chance in Stationsarbeit den Verein in den Bereichen Mitglieder Akquise, Öffentlichkeitsarbeit/Messe, Umstrukturierung Berufswettbewerb und Berufsbildung weiter zu entwickeln und ihre Gedanken und Ideen offen an zu bringen.

Gala-Abend und Roadshow-Finale

Highlight des Festivals war der Gala-Abend auf dem Killesberg. Dort fand der festliche Teil der Jubiläumsfeier statt. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Florian Kaiser und der Grußworte von BGL und ZVG wurde feierlich den Roadshow-Gewinnern ihre Preise überreicht. Die Preise wurden von Mobilane® zur Verfügung gestellt. Nach dem offiziellen Teil wurde der Abend mit einem Dinner gemütlich begonnen. Nach dem Essen gab es eine aktive Tanzeinlage bei dem alle Teilnehmer des Tanzkurses ihr Können im festlichen Rahmen unter Beweis stellen konnten. Es wurde bis in die späten Abendstunden in Erinnerungen geschwelgt, getanzt und gelacht.

Verbandspolitische Arbeit

Im Delegiertengespräch, dem verband-

politischen Gremium der Adj, wurden die aktuellen Berichte aus der Bundesgruppe und den Landesverbänden vorgestellt. Wichtige Themen waren die neue Homepage und deren Mitglieder-datenbank. Außerdem wurde festgelegt wo und wann die Mitgliederversammlungen 2019 stattfinden sollen.

Die nächste Mitgliederversammlung der Adj wird vom 22.-24. Februar 2019 in Grünberg stattfinden. Thematisch wird die zukünftige Vereinsverwaltung auch in Anbetracht der neuen Homepage ein wichtiges Thema sein. Außerdem werden neben den Vorstandswahlen, die Neuerungen im Bereich Social Media und der Ablauf der Erstentscheide des Berufswettbewerbes vorgestellt.

Personelle Veränderungen

Die vakante Stelle der/des 1. Beisitzers wurde mit Franziska Schorr bis März

2020 besetzt. Sie wurde einstimmig für das Amt der 1. Beisitzerin für anderthalb Jahre gewählt. Sie bedankte sich nach ihrer Wahl bei allen für das ihr entgegengebrachte Vertrauen.

Die Position des 3. Beisitzers bleibt weiterhin vakant.

Text und Bilder: Adj



Der neue Bundesvorstand der Junggärtner. V.l.n.r.: Raphaela Gerlach, Beisitzerin; Christian Wening, Stellvertretender Vorsitzender; Franziska Schorr, Beisitzerin; Florian Kaiser, Vorsitzender; Kathy Deilen, Stellvertretende Vorsitzende.



Die Organisatoren aus Baden-Württemberg und der Bundesvorstand auf dem Gala-Abend. V.l.n.r. Kathy Deilen, Babara Benz, Petra Müller, Raphaela Gerlach, Biljana Dokic, Christian Wening, Max Müller und Florian Kaiser.



Redner und Ehrengäste des Gala-Abends: Mitte links Herr Grabowski (Berufsbildung, Aus-, Fortbildung, Bildungspolitik BGL) und Mitte rechts Herr Weimann (ZVG Vizepräsident).

Berufswettbewerb 2019

Gärtner. Der Zukunft gewachsen. – Nimm Dein Glück in die Hand!

Bundesweiter Berufswettbewerb für junge Gärtnerinnen und Gärtner 2019 startet am 05. Februar in Heilbronn.

Zum 31. Mal veranstaltet die Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner (AdJ) e.V. gemeinsam mit dem Zentralverband Gartenbau e.V. (ZVG) den Berufswettbewerb für junge Gärtnerinnen und Gärtner. Schirmherrin des Wettbewerbes ist Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner.

2019 werden unter dem Motto „Gärtner. Der Zukunft gewachsen. – Nimm Dein Glück in die Hand!“ ca. 5.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer deutschlandweit erwartet.

Der Berufswettbewerb ist für die Teilnehmenden eine einzigartige Chance ihre fachlichen Kompetenzen, gepaart mit Kreativität und Teamgeist, unter Beweis zu stellen. Letzterem kommt im Berufswettbewerb eine besondere Bedeutung zu, denn nur wer Teamgeist beweist, kann dem Sieg ein Stück näher kommen. Neben dem fachlichen Austausch wird nicht nur das Zusammengehörigkeitsgefühl der jungen Gärtnerinnen und Gärtner gefördert, sondern auch der Blick über den Tellerrand der eigenen Fachrichtung ermöglicht.

Nach außen demonstriert der Wettbewerb einer breiten Öffentlichkeit die Leistungsfähigkeit und Vielfalt der grünen Branche.

Bundeszentral eröffnet wird der Berufswettbewerb 2019 am 05. Februar in der Christiane-Herzog-Schule in Heilbronn. Anschließend finden bis zum 22. Februar bundesweit die Erstscheidungen auf Ortsebene statt.

Auszubildende aller Fachrichtungen nehmen in Dreier-Teams in zwei Wett-

bewerbsstufen teil und messen sich in acht Aufgaben theoretischer und praktischer Art.

In diesen acht Bereichen „Lagergemüse“, „Messen-Schätzen-Raten?“, „Pflanzenschutz“, „Farben und Symbolik“, „Gärtnerische Tätigkeiten und Arbeitssicherheit auf dem Friedhof“, „Grüne Inseln im Beton-See“, „Blühende Fachrichtungen“ und „Entsteint euch!“ gilt es die Aufgaben gemeinsam zu lösen und einen umfassenden Überblick über alle gärtnerischen Fachrichtungen zu beweisen.

Die Sieger der Erstscheidungen qualifizieren sich für den Zweitscheid auf Landesebene, der vom 01. bis 14. Juni in den einzelnen Bundesländern ausgetragen wird. Dort treffen sich die besten Teams ihres Bundeslandes und messen sich erneut in acht Aufgaben der bekannten Bereiche.

Das große Finale – der Bundesentscheid – zu dem sich die erfolgreichsten Teams aller Bundesländer qualifizieren, findet am 04. und 05. September auf dem Gelände der Bundesgartenschau 2019 in Heilbronn statt. Im Rahmen des Deutschen Gartenbautages am 06. Sep-

Berufswettbewerb 2019

für junge Gärtnerinnen und Gärtner



Gärtner. Der Zukunft gewachsen. Nimm Dein Glück in die Hand!



www.junggaertner.de

tember werden die besten Nachwuchsgärtnerinnen und -gärtner der zwei Wettbewerbsstufen mit Gold-, Silber- und Bronzemedailles des Bundeslandwirtschaftsministeriums geehrt.

Ungeachtet ihrer Platzierung demonstrieren alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Berufswettbewerbes, dass ihr Interesse und ihr Engagement für den Beruf über die Erfordernisse der Ausbildung hinausgehen.

Text und Bild: AdJ/ZVG



Teilnehmer des Berufswettbewerbs 2017 bei der Aufgabe „Blumen – Ein MEHR aus Farben“, bei der die Teilnehmer die Blüten benennen und den blütenlosen Pflanzen zuordnen mussten.

Berufswettbewerb - warum?

Informationen über den Berufswettbewerb

Spaß in der Gruppe haben, neue Anregungen bekommen und im Team Aufgaben lösen, stehen im Mittelpunkt des Berufswettbewerbes. Dabei kann man in lockerer Atmosphäre neues berufliches Wissen erarbeiten, aber auch vorhandenes Wissen vertiefen. Eine weitere positive Seite des Berufswettbewerbes ist die Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen und nicht zuletzt auch einen guten Einblick in die anderen Fachrichtungen des Gartenbaus zu bekommen.

Jede/r Auszubildende im Gartenbau kann am Berufswettbewerb teilnehmen. Die Teilnahme ist kostenfrei. Vielleicht ist Ihr Azubi Deutschlands bester Gärtner 2019!

Berufswettbewerb – was habe ich als Ausbildungsbetrieb/Ausbilder davon?

Die Erstentscheide finden in der Regel an einem Vormittag unter der Woche statt. Dies variiert je nach Anzahl der Teams vor Ort und der individuellen Organisation.

Da bei dem Erstentscheid im Februar eine breite Masse an Auszubildenden angesprochen wird, ist das Schwierigkeitslevel der einzelnen Aufgaben auf einem leichten bis mittleren Niveau angesiedelt. Zum Landesentscheid im Juni werden die Aufgaben anspruchsvoller und beim Bundesentscheid müssen alle Teams ihr ganzes Wissen auspacken.

Neben dem neuen Wissen der anderen Fachrichtungen knüpfen die Teilnehmer während des Wettbewerbes Kontakte mit anderen Auszubildenden. Daraus kann ein hilfreiches Netzwerk entstehen und Sie als Ausbildungsbetrieb/Ausbilder können davon ebenfalls profitieren.

Berufswettbewerb - wer steht dahinter?

Die Schirmherrschaft übernimmt das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft. Die Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner (AdJ) e.V. und der Zentralverband Gartenbau (ZVG) e.V. sind die Träger dieses Berufswettbewerbes. Auswahl und Ausarbeitung der Aufgaben wurden bereits 2018 von einem Ausschuss, bestehend aus Junggärtnern, Ausbildern, Ausbildungsberatern, Lehrern und Praktikern aus ganz Deutschland, vorgenommen.

Berufswettbewerb - wie läuft das?

Der Berufswettbewerb gliedert sich in drei Entscheide, an denen man in Dreier-Teams teilnehmen kann. Der Erstentscheid besteht aus acht Aufgaben. Das beste Team, das aus dem Erstentscheid auf Ortsebene hervorgeht, kann am Zweitentscheid auf Landesebene teilnehmen.

Das bedeutet für alle im Team, ihr ganzes Können der Gruppe zukommen zu lassen, denn der Teamgeist der Gruppe wird gefordert. Die Siegerteams der Zweitentscheide treffen sich zum 31. Bundesentscheid im Rahmen der Bundesgartenschau in Heilbronn.

Einteilung in Wettbewerbsstufen:

Bei jedem Entscheid gibt es zwei Wettbewerbsstufen (Stufe A und Stufe B).

Stufe A:

Auszubildende im Beruf „Gärtner/-in“, die sich zum Zeitpunkt der Erstentscheide im 1. und 2. Ausbildungsjahr befinden. Auszubildende mit einer verkürzten, zweijährigen Ausbildung, die sich zum Zeitpunkt der Erstentscheide im ersten Ausbildungsjahr befinden.

Stufe B:

Auszubildende im Beruf „Gärtner/-in“, die sich zum Zeitpunkt der Erstentscheide im letzten Ausbildungsjahr befinden, sowie Gärtner mit abgeschlossener Berufsausbildung und Auszubildende mit einer verkürzten, zweijährigen Ausbildung, die sich zum Zeitpunkt der Erstentscheide im zweiten Ausbildungsjahr.

Text: AdJ/ZVG

Weitere Infos unter: junggaertner.de -> Wettbewerb

Termine 2019

05.02.2019	Bundeszentrale Eröffnung in Heilbronn (Christiane-Herzog-Schule)
05.02. - 22.02.2019	Erstentscheid (Ortsebene)
01.06. - 14.06.2019	Zweitentscheid (Landesebene)
31.07. - 04.08.2019	Junggärtnerwoche (Vorbereitung zum Bundesentscheid) in Grünberg (Hessen)
03.09. - 07.09.2019	Bundesentscheid auf dem Gelände der Bundesgartenschau Heilbronn
04.09. - 05.09.2019	Wettbewerbstage Bundesentscheid
06.09.2019	Siegerehrung und Abschlussfeier im Rahmen des Deutschen Gartenbautages

Kommende Veranstaltungen In Baden-Württemberg

Hier findest du unsere geplanten Januar-Veranstaltungen.

**20. Januar 2019, 10 Uhr
MITGLIEDERVERSAMMLUNG
IN STUTTGART**

Mitgliederversammlung heißt bei den Junggärtnern BaWü nicht nur eine Tagesordnung abzuarbeiten, sondern ist immer auch ein Treffen von Junggärtnern aus dem ganzen Ländle!

Treffpunkt: Haus des Gartenbaus;
Adresse: Neue Weinsteige 160, 70180 Stuttgart

Infos und Anmeldung in der Geschäftsstelle Stuttgart unter:
0711/64495-26 oder bwj@gvbwh.de.

Besuch des Europaparks hoch hinauf mit den Junggärtnern BaWü...

Führung durch die Gärtnerei und Hochseilgarten.

Ende Oktober trafen sich einige Junggärtner, um unter fachlicher Führung die Gärtnerei des Europaparks zu erkunden, ihre Kletterfähigkeiten im Kletterwald unter Beweis zu stellen und um sich den rasanten Fahrspaß im Europapark nicht entgehen zu lassen.

Im Freizeitpark Europa-Park in Rust sind nicht nur die Fahrgeschäfte eine Attraktion. Auch Grünflächengestaltung und gärtnerische Dekoration ziehen die Blicke auf sich und laden zur Inspiration ein. Jürgen Sedler, Leiter der Gärtnerei, ermöglichte uns am 20. Oktober einen exklusiven Einblick in die Gärtnerei. Das 45 köpfige Gärtnerenteam von Jürgen Sedler setzt sich aus verschiedenen Fachsparten zusammen: GaLaBau, Zierpflanzenbau und Floristen. Diese betreuen eine 60 ha große grüne Oase mit viel Liebe zum Detail im und um den Europapark herum. Auch die derzeitige Herbstkulisse für ein gruseliges Halloween schmücken die Gärtner mit 180 Tonnen regional erzeugter Kürbisse. Palmen, Zitronenbäume und andere nicht winterharte Pflanzen überwintern in den 3.800 qm großen Gewächshäu-



Besuch im Kletterwald Staufen.



Gärtnereiführung mit Jürgen Sedler.

sern. Auf dem Gelände befinden sich zudem klimafreundliche Elektro-Autos, mit deren Hilfe Pflanzen und andere Bedarfsgüter im Park transportiert werden. Das nächste große Projekt der Gärtnerei ist die Bepflanzung von 3500 Bäumen für den neuen Wasserpark „Rulantica“.

Im Anschluss an die interessante Führung durch die Gärtnerei führen wir gemeinsam zum Kletterwald Staufen. Dort wurden die Teilnehmer zunächst mit einem üppigen Vesperschmaus von Karl-Heinz Glück empfangen. Danach ging es, nach kurzer Einweisung, gut gesichert hoch in die Bäume. Teamgeist war hier sehr gefragt, das konnten alle hautnah erleben. Durch die starke Gruppendynamik konnten Herausforderungen meisterhaft bewältigt und die Angst in Selbstbewusstsein umgewandelt werden. Nach der Kletterei herrschte bei allen Teilnehmern eine ausgelassene und lockere Stimmung – das Teambuilding hat seinen Zweck voll erfüllt.

Nach der anschließenden Stärkung im Restaurant Vinolivio ging es dann zum Camp Resort Europapark. Beim nächtlichen Spaziergang durch die Anlage des Camps, die ganz im Stil des Wilden Westens steht, trauten sich ein paar Wagemutige sogar in den Rodeo-Ring. Übernachtet wurde in gemütlichen Blockhäusern. Am nächsten Tag ging es dann endlich in den Europapark und alle konnten nach Lust und Laune die höchsten, schnellsten und nervenaufreibendsten Achterbahnen fahren.

Text und Bilder: Junggärtner BaWü, Julia Fendel

DER PÖPELMANN EFFEKT:

Geschlossener Materialkreislauf.

Umwelt- und Klimaschutz werden für den Verbraucher immer wichtiger. Und auch uns liegt das Thema Ressourcenschonung sehr am Herzen. Deshalb kommt der Kunststoff für unsere Pflanztöpfe in der Farbe „Recycling Blue“ direkt aus dem Gelben Sack und landet dort auch wieder.

Mehr Infos unter:
poeppelmann.com/blue



Besuchen Sie uns in Halle 2, Stand 2D31.



Wir machen das.
Ressourcenschonender.



PÖPELMANN

TEKU®

Mitgliederversammlung II 2018

Bayerische Junggärtner starten mit Verstärkung ins BWB-Jahr

Auf der Mitgliederversammlung des Landesverbands Bayerischer Junggärtner am 14.10.2018 auf der Burg in Nürnberg wurde der Landesvorstand um zwei Mitglieder erweitert.

Die Doppelspitze des Verbands mit Diana Emmert und Stefan Boertz wird jetzt durch vier StellvertreterInnen unterstützt. Neben Marion Thomas und Tobias Ulrich gehören nun auch Quirin Wendlinger und Monika Rotschka dem Landesvorstand der Bayerischen Junggärtner an. Beide kommen aus den bayerischen Junggärtner-Ortsgruppen.

„Ich freue mich darauf, nach einem Jahr im Ausland wieder mehr Zeit zu haben, mich verstärkt für den Berufsstand engagieren zu können.“, erklärte Quirin Wendlinger nach seiner Wahl zum Stellvertreter. Der 20-Jährige Zierpflanzen-gärtner ist zugleich der Vorsitzende der Junggärtner Ortsgruppe München.

Mit Monika Rotschka, zweite Vorsitzende der Junggärtner Ortsgruppe Bamberg, haben die bayerischen Junggärtner nun endlich wieder eine Floristin im Vorstand und können ihr Angebot auch in dieser Richtung ausbauen.



Der neue Landesvorstand (von hinten): Stefan Boertz, Tobias Ulrich, Monika Rotschka, Diana Emmert, Quirin Wendlinger und Marion Thomas.

Gerade im Vorfeld des Berufswettbewerbs für junge Gärtnerinnen und Gärtner (BWB) tut die personelle Verstärkung dem Landesverband gut.

Im Hinblick auf den BWB sicherte auch Roland Albert, Präsident des bayerischen Gärtnereiverbands (BGV), den Junggärtnern in Nürnberg tatkräftige Unterstützung zu. In Bayern sind die Junggärtner und der BGV gemeinsam Veranstalter des alle zwei Jahre

stattfindenden, fachspartenübergreifenden Wettbewerbs.

Die Erstentscheide finden im kommenden Jahr zwischen dem 05. und 22. Februar an verschiedenen Berufsschulstandorten statt und werden von den Junggärtnern und Vertretern des BGV gemeinsam betreut, der Landesentscheid folgt dann im Juni.

Text und Bild: Bayerische Junggärtner

CC600

Der Klimacomputer, der Maßstäbe setzt.

ram-group.com

Halle 3 Stand

3A62, 3A64 & 3A66

RAM

■ GEWÄCHSHAUS-
■ GEBÄUDE-
■ AUTOMATISIERUNG

ram-group.com

Landesgartenschau 2018

Ein Besuch in Bad Schwalbach

Vom 28. April bis zum 7. Oktober 2018 fand in Bad Schwalbach die sechste hessische Landesgartenschau unter dem Motto „Natur erleben – Natürlich Leben“ statt.

Bad Schwalbach liegt im südhessischen Rheingau-Taunus-Kreis, ca. 20 km nordwestlich der Landeshauptstadt Wiesbaden. Mit ca. 11.000 Einwohnern gehört Bad Schwalbach zu den ältesten hessischen Heilbädern.

Das Gartenschaugelände umfasste 12,2 Hektar Fläche und teilte sich in die zwei getrennten Bereiche Menzebach und Röthelbachtal. Die Fläche Menzebach ist in den Kurpark integriert, der Eingang befand sich im denkmalgeschützten Kurhaus, wo der Besucher mit einem Glas Quellwasser begrüßt wurde. Der Bereich Röthelbachtal präsentierte sich mehr naturbelassen. Hier standen Landleben und die Naturwerkstatt im Fokus und brachten den Gästen altes Handwerk wie das Drechseln oder Weidenflechten näher.

Mit über 1000 Veranstaltungen jedweder Art gab es ein buntes Programm für jede Altersgruppe. Insbesondere für Kinder wurden tolle Spielplätze gestaltet und Mitmachaktionen in der Naturwerkstatt veranstaltet. Auch engagierte Hobbygärtner kamen nicht zu kurz – im Gärtnertreff standen Mitarbeiter der Landesbetriebe Hessen und der Fördergesellschaft Landesgartenschauen Hessen und Thüringen den Gartenfreunden mit fachkundiger Beratung zur Verfügung.

Ein kleines Highlight und Besuchermagnet waren die neun Schaugärten. Ob „Japanträume“, „Weinklang Lounge“ oder „Garten der Ruhe“ – die Aussteller zeigten kreative Ideen und boten viel Inspiration für die eigene Gartengestaltung.

Über 32.000 Sommerblumen wurden auf zehn verschiedenen Themenbereichen gepflanzt. Auf den „duftenden Empfang“ folgte der „Wiesenzauber“ und am Moorbadehaus leuchteten die Beete in bunten Wasserfarben. Verschiedene Kunstinstallationen sorgen für interessante Effekte, zahlreiche kleine Ruheoasen luden die Besucher zum Entspannen ein.

Nach 163 Tagen ging die Landesgartenschau am 7. Oktober zu Ende. Auch zukünftig soll das Gelände als öffentliche Parkanlage zur Verfügung stehen. Wir freuen uns auf die nächste hessische Landesgartenschau, die 2023 zum zweiten Mal in Fulda stattfinden wird.

Text: Junggärtner Hessen e. V.



Sommerpflanzen



Kräutergarten



Schaugarten



IPM
ESSEN-GERMANY
2019

vom 22. bis
25. Jan. 2019

*IPM -
WIR SIND WIEDER DABEI!*



Besuchen Sie uns

Halle 3 -
Stand 3 B 81

KUBA

Gewächshausheizungen

0049 (0) 80 35 - 966 426
www.heizungsbau-kuba.de

Bestes aus Obst und Getreide

Führung und Verkostung in der Schlitzer Destillerie

Die Anfänge der Schlitzer Destillerie gehen zurück in das Jahr 1585, damit gehört sie zu den ältesten Brennereien in Deutschland. Bei unserem Besuch am 27. Oktober 2018 hatten wir Gelegenheit die kleine, aber feine Destillerie zu besichtigen und uns von der Qualität der Produkte bei einer Verkostung zu überzeugen.

Ausgestattet mit Hygienehauben, startete unsere Führung in der Grundstoffdestillation. Hier wird aus der Maische durch Erhitzen der Alkohol für die Weiterverarbeitung gewonnen, was deutlich zu „erschnuppeln“ war. Weiter ging es in den Lagerkeller, in welchem ca. 40.000 Liter des Destillats in Holzfässern reifen und anschließend in die Korn- und Whisky- sowie Edelobstbrennerei.

Den Grannenweizen für die Kornbrennerei bezieht die Schlitzer Destillerie aus regionalem Anbau und auch das Obst für die Edelobstbrände in Bio-Qualität kommt größtenteils aus Betrieben in der Umgebung. Neben der Herstellung von Korn und Obstbränden, begann man bereits 1983 mit dem Brennen von Whisky. Der Whisky wird in Fässern aus amerikanischer Weisseiche auf dem Dachboden gelagert, wo sich durch die natürlichen Temperaturschwankungen immer wieder neue Geschmacksnuancen bilden. Der Schlitzer Whisky gehört zu den besten aus Deutschland und wurde bereits mehrfach prämiert.

Ausgezeichnet sind auch die Schlitzer Edelobstbrände und Fruchtliköre, zahlreiche DLG-Prämierungen bestätigen die außergewöhnliche Qualität. Insgesamt werden in der Schlitzer Destillerie über 50 verschiedene Spirituosen hergestellt. Top-Produkt ist schon seit vielen Jahren der Schlitzer Burgen-Kümmel, den wir bei der anschließenden Verkostung, neben allen anderen Produkten, gerne probieren durften.

Eigentümer der Schlitzer Destillerie sind die Stadt Schlitz (90 %) und die Stadt Hünfeld (10 %). Die Produkte sind im Manufakturverkauf, regionalen Supermärkten und über den Online-Handel erhältlich.

Für weitere Informationen:
www.schlitzer-destillerie.de

Text: Junggärtner Hessen e. V.



Maischebehälter



Verkostung



Whiskeysortiment

Junggärtner live erleben

Roadshow in Essen und Recklinghausen

Kurz vor ihrem Abschluss in Stuttgart machte die Roadshow in NRW Station. Besucht wurden die Berufskollegs Essen und Recklinghausen, wo die jungen Gärtner*innen nicht nur Infos über die Junggärtner NRW erhielten, sondern auch „am Rad drehen“ durften. Doch nicht nur Gewinne nahmen die Schüler*innen mit, auch viel Informatives über die Junggärtner.

Viel Begeisterung riefen besonders die Informationen über Auslandspraktika und anstehende Seminare hervor. Und mancher, der bisher nichts über die Junggärtner gehört hatte, wurde an diesen Tagen eines Besseren belehrt.

Text: Tobias Szczepanski, Junggärtner NRW

Bild: Laura Fasholz, Junggärtner NRW



Fit für die Prüfung!

Workshop bereitet auf die schriftlichen Prüfungen vor

Das war das Motto im Kreislehrgarten in Steinfurt. Sieben angehende Gärtnerinnen und Gärtner, kamen zum Junggärtner Workshop um sich für die anstehenden schriftlichen Prüfungen im Bereich „Fachrechnen und Wirtschafts- und Sozialkunde“ fit zu machen. In lockerer Atmosphäre, bei einem kleinen Imbiss, führten Gärtnermeister und Betriebswirt (IWW) Björn Kuhn mit Unterstützung der ansässigen Geschäftsführerin vom Landesverband der Gartenbauvereine NRW e.V. Miriam Schwenker (B.Sc.) durch das Programm am Nachmittag. Die weiteste Anreise hatte eine junge Gärtnerin der Fachrichtung Obstbau, sie fuhr knapp drei Stunden von Rheinbach im Rheinland bis ins Münsterland um am Workshop teilzunehmen. Hier bestätigt sich unser Motto „Weiterbilden, Weiterkommen“ lohnt sich auch bei größerer Entfernung.



Text: Björn Kuhn, Junggärtner NRW; Bild: Miriam Schwenker, Junggärtner NRW

Das Pflanzenrätsel kommt zu euch!

Nach fast einem Jahr online, jetzt auch offline



Fast ein Jahr gibt es nun unser Online-Pflanzenrätsel und eure Beteiligung daran ist wirklich großartig. Grund für uns, das Ganze nun noch zu erweitern. Denn warum soll das Rätsel nur monatlich auf euer Smartphone kommen, wenn es auch live an eurer Berufsschule geht?

Deshalb bringen wir das Rätsel nun direkt zu euch und ihr könnt live Prei-

se gewinnen. Der Anfang wurde in Essen gemacht, wo bereits die Unterstufen der Gärtnerklassen live raten durften – Gewinne inklusive!

Ihr wollt das Pflanzenrätsel auch an eurem Berufskolleg haben? Sprecht mit euren Lehrern und uns an, dann findet es vielleicht schon bald bei euch statt!

Text: Tobias Szczepanski, Junggärtner NRW

Das Friedensdorf wird wieder grün

Eure Mithilfe ist gefragt

Ehrenamtliche Neugestaltung der Außenanlagen durch nordrhein-westfälische Junggärtner.

Die Grün- und Außenanlagen des Oberhausener Friedensdorfes sind in die Jahre gekommen. Hatten Begrünung und Bepflanzung auch zuvor schon ihre beste Zeit hinter sich, haben Sturm Friederike Anfang 2018 und die lange Hitzeperiode im vergangenen Sommer ihr Übriges getan.

Ein trostloser Zustand, das fanden auch die nordrhein-westfälischen Junggärtner. Doch schnell war klar,

nicht ein Bedauern kann die Antwort sein, sondern Handeln. So wurde das Gelände kurzerhand durch die Vorstandsmitglieder Laura Fasholz und Tobias Szczepanski sowie Vertretern des Friedensdorfes begutachtet und eine Auflistung erstellt, welche Arbeiten zu erledigen sind.

Stattdessen soll das Projekt Ende Februar/Anfang März 2019, ein genauer Termin ist derzeit aufgrund der schwer abzuschätzenden Wetterlage noch nicht geplant, wir aber, sobald er feststeht, in den sozialen Medien der nordrhein-westfälischen Junggärtner veröffentlicht.

Bei unserem Projekt freuen wir uns über jede Unterstützung und jede helfende Hand: Wer selbst mit anfasst möchte oder Baumschulware zur Verfügung stellen kann, bitten wir, schon jetzt Kontakt mit uns aufzunehmen. Wir freuen uns über jede Hilfe!

Text und Bild: Tobias Szczepanski, Junggärtner NRW

Das Friedensdorf in Oberhausen wurde 1967 auf Initiative des Schmachtendorfer Pfarrers Fritz Berghaus gegründet, damals mit dem Ziel, kranke und verwundete Kinder aus dem Vietnamkrieg nach Deutschland zu holen und hier zu behandeln. An der Aktualität hat sich bis heute nichts geändert, auch wenn die Kinder nicht mehr aus Vietnam, sondern aus den anderen Kriegsgebieten der Welt nach Oberhausen gebracht werden, um hier medizinische Hilfe zu erhalten. Weitere Infos über das Friedensdorf auf www.friedensdorf.de



Eine erste Bestandsaufnahme fand am 8. Dezember 2018 statt.

„Go West“

– Junggärtner erkunden den Westen Kanadas

Am Mittwoch, den 3. Oktober 2018, war es wieder soweit. Eine kleine, aber feine Gruppe Junggärtner traf sich am Flughafen Frankfurt, um gemeinsam die Reise nach Kanada anzutreten. Über Calgary ging es nach Edmonton, dem eigentlichen Startpunkt unserer Reise. Nach einer kurzen Stadtbesichtigung ging es weiter zum botanischen Garten der Universität von Edmonton. Dieser besteht aus insgesamt fünf verschiedenen Bereichen – dem Aga Khan Garten, einem Japanischen Garten, einem alpinen Garten, einem Bereich mit verschiedenen Pflanzenarten, z.B. Kräutergarten, Wüstenpflanzen oder Rosengarten sowie einem einheimischen Garten mit Pflanzen, die traditionell von den indigenen Völkern verwendet wurden. Des Weiteren gibt es ein Schmetterlingshaus zu erkunden. Da es keine Führungen gibt, erkundeten wir den Garten auf eigene Faust. Die Gärtner sind aber jederzeit bereit, Fragen zu beantworten und lassen sich gerne in Fachgespräche verwickeln.

Nach dem botanischen Garten machten wir uns auf den Weg zum Muttart Conservatory. Dieses ist ebenfalls ein botanischer Garten, der von der Stadt Edmonton betrieben wird. Neben öffentlichen Gärten gibt es vier Pyramiden, in dreien werden Pflanzen ver-

schiedener Klimazonen (gemäßigtes Klima, arides Klima und tropisches Klima) gezeigt, in der vierten finden wechselnde Ausstellungen statt. Mit seinen vier Glaspyramiden gilt das Conservatory als eines der bekanntesten Wahrzeichen der Stadt.



Am nächsten Tag fuhren wir weiter Richtung Drumheller. Wir fuhren durch den Elk Island Nationalpark wo wir große Bisonherden aus nächster Nähe beobachten konnten. Auch eine große Biberburg war hier zu sehen. In Drumheller angekommen besichtigten wir das Royal Tyrell Museum, dessen Schwerpunkte auf den Fossilienfunden der kanadischen Badlands liegt. Schon beeindruckend, wie groß diese Dinosaurier mal waren... Im Anschluss erkundeten wir die Hoodoos von Drumheller, Gesteinsformationen aus der Kreidezeit.



Weiter ging es am nächsten Morgen nach Lethbridge. Hier erwartete uns eines der Highlights unserer Reise – der Nikka Yuko Japanese Garden. Er wurde 1967 zum 100-jährigen Bestehen Kanadas gegründet und von zwei renommierten japanischen Professoren geplant. Während der Führung erfahren wir viel Wissenswertes über die japanische Kultur und die Idee, die hinter der Gartenanlage steht. So gibt es zum Beispiel keine Fische in den Seen des Gartens, damit der Besucher nicht von der Natur abgelenkt wird und immer ins Wasser schaut. Die Herbstfarben leuchten bei strahlendem Sonnenschein besonders schön. Als







Miststück

mehr Forken unter www.meyer-shop.com

nächstes machten wir Halt beim Head-Smashed-In Buffalo Jump. Diese ca. 100 m hohe Klippenformation wurde früher von den Indianern zum Jagen genutzt. Sie trieben die Büffelherde gezielt über die Klippen um die toten Tiere dann weiter zu verwerten. Eine interessante Jagdtechnik, lange bevor es Waffen wie Pfeil und Bogen gab.

Der nächste Tag führte uns in den Waterton Nationalpark. Bereits auf der Fahrt dorthin wurden wir mit spektakulären Aussichten belohnt. Hinter schneefreier Ebene erhoben sich schneebedeckte Berge. Je weiter wir fuhren, desto mehr Schnee bedeckte auch die Ebene. Wir hatten den Winter gefunden... Nur in dieser Region gibt es einen solch abrupten Übergang von Prärie zu Hochgebirge. Der Nationalpark selbst war zum Teil schon gesperrt, zum einen wegen der winterlichen Verhältnisse, zum anderen wegen der Zerstörungen durch heftige Waldbrände im Sommer. Wir nutzten die Gelegenheit zu einer Bootstour auf dem Upper Waterton Lake. Vorbei an faszinierenden Felsformationen ging es Richtung USA, denn mitten auf dem See verläuft die Grenze zwischen beiden Ländern.

Am nächsten Tag ging es nach Calgary. Vor den Toren der Stadt besichtigten wir die Saskatoon Farm. Paul und Karen Hamer haben hier vor 30 Jahren begonnen, Saskatoonbeeren (*Amelanchier alnifolia*) zu produzieren. Die beliebte Beere, die auch wild in Kanada wächst, wurde bereits von den Urein-

wohnern benutzt, um Pemmikan herzustellen. Der Betriebsinhaber gab uns eine spontane Führung und erklärte uns, wie die Anzucht der Jungpflanzen vor sich geht. Unter anderem lernten wir auch, dass eine Saskatoon-Plantage nicht nachgepflanzt werden muss. Die Pflanzen werden einmal gepflanzt und dann auch von den nächsten Generationen genutzt. Wenn die Pflanzen vier Jahre alt sind, erfolgt der erste Fruchtansatz. Die Ernte geschieht maschinell, daneben bietet der Betrieb auch die Möglichkeit der Handpflücke an (ähnlich wie bei uns Erdbeeren zum Selber pflücken).

Weiter ging es zum Heritage Park, einem Freilichtmuseum in Calgary. Hier wird die Besiedlungsgeschichte Kanadas nacherzählt, mit original eingerichteten Häusern wie z.B. einer Schule, einem Saloon oder einem Tipi. Am Abend besuchten wir eine lokale Brauerei. Die Brauereibesichtigung in der Tools Sheed Brewery war kurzweilig und interessant. Auch hier wurden nur Wasser, Hefe, Gerste und Malz zum Brauen verwendet, allerdings spielen die jungen Brauer mit den Röstgraden bei der Malzröstung. So entstehen unterschiedliche Biere. Das alkoholfreie Rootbier konnte uns allerdings nicht überzeugen...

Wir verließen Calgary am nächsten Morgen und fuhren Richtung Banff. Die Fahrt durch die Rocky Mountains bot abwechslungsreiche Aussichten. An besonders schönen Orten machten wir Halt, wie z.B. am Lake Minnewanka, den Hoodoos von Banff oder dem Aussichtspunkt des Fairmont Banff Spring Hotels. Unterwegs kreuzten Wapitis unseren Weg, nach den Elchen die größte Hirschart in Kanada. Auch den nächsten Tag verbrach-

ten wir im Banff Nationalpark. Das Motto hätte „die 4-Seen-Tour“ lauten können. Bow Lake, Peyto Lake, Lake Louise und Emerald Lake versetzten uns mit ihren außergewöhnlichen Aussichten immer wieder in Erstaunen. Der strahlende Sonnenschein machte die Umgebung umso schöner und den Schnee und die Kälte erträglich.

Danach sind wir weiter ins Okanagan Valley gereist. In Vernon besuchten wir Davison Orchard, eine Farm, die Obst- und Gemüse auf ca. 65 Hektar anbaut. Die klimatisch günstige Lage am Okanagan See bietet optimale Bedingungen für den Anbau. Hauptanbau-Art ist der Apfel, es werden aber auch verschiedene Beeren, Birnen, Pflaumen, Melonen, Kürbisse, Tomaten, Paprika, Möhren, Rüben, Kartoffeln und Zwiebeln angebaut. Vermarktet wird das Gemüse über den eigenen Hofladen, die Kundschaft besteht zu 70 % aus Touristen, die vorbeikommen. Die Äpfel werden in der eigenen Safterei zu Saft gepresst, der ebenfalls im Hofladen zu kaufen ist. Nächster Halt war das Weingut NK'Mip in Osoyoos. Der Schwerpunkt des Weinguts liegt auf Sauvignon Blanc und Pinot Noir. Die Weine konnten wir während der Führung durch die Weinberge und das Weingut verkosten und erfuhren dabei, wie die verschiedenen Weine (rot und weiß) hergestellt werden. So reift der Wein in Eichenfässern, die zum überwiegenden Teil aus französischer Eiche bestehen und importiert werden.

So langsam näherten wir uns dem Ende unserer Reise. Wir setzten mit der Fähre nach Vancouver Island über. Die Insel vor Vancouver ist unter anderem bekannt für ihre interessanten und ex-



klusiven Gärten. Wir erkundeten Victoria, die Hauptstadt des Staates British Columbia, sahen wunderschön rot gefärbte Ahorn-Bäume, wanderten durch den Cathedral Grove – einen Urwald mit bis zu 800 Jahre alten Douglasien, Hemlocktannen und Riesenlebensbäumen und besuchen – als gärtnerisches Highlight – Butchard Garden. Der private Garten wurde 1904 angelegt und besticht durch seine Pflanzenvielfalt – fast eine Million Pflanzen werden jedes Jahr gesetzt! Der Park gliedert sich in fünf Hauptbereiche: Der versunkene Garten, der Rosengarten, der Japanische Garten, der Italienische und der Mediterrane Garten. Die Herbstfärbung war spektakulär! Zurück auf dem Festland nutzten wir die letzten Tage um Vancouver kennen zu lernen. Wir besichtigten die Altstadt Vancouvers, die Fackel der olympischen Spiele von 2010 am Canadas Place, statteten dem van Dusen botanischen Garten einen Besuch ab – ebenfalls mit großartigem Herbstfarbspiel, schlenderten über den Markt in Granville Island – sensationeller Blick



auf die Skyline Vancouvers inklusive und wagten uns todesmutig über die Capilano Suspension Bridge – eine freischwingende Seilbrücke über den Capilano River. Für nicht ganz schwindelfreie Mitreisende eine echte Überwindung, die sich aber auf jeden Fall lohnt. Bei einem letzten Abendessen am Strand – inklusive Bilderbuch-Sonnenuntergang – ging eine tolle Reise zu Ende.



Text und Bilder: Beate Feinen

Südafrika

Auf der Suche nach den lebendigen Steinen Südafrikas

Als unser Flieger im August 2018 in Kapstadt landet, geht für Sergeij ein lebenslanger Traum in Erfüllung. Schon in der Ukraine züchtete und handelte er mit *Lithops*, Conophyten und anderen Sukkulenten. Nie hat er sich damals träumen lassen, einmal die Heimat seiner geliebten Pflanzen zu besuchen. Als er vor knapp 20 Jahren nach Deutschland kam, arbeitete er bis zu seiner Rente im Botanischen Garten Bochum als Sukkulentengärtner, wo ich ihn und die anderen unserer Reisegruppe kennenlernten. Nun war es soweit. Sergeij, Jan, Martin, mein Bruder Timo und ich mieteten uns einen Geländewagen und verließen zügig das hektische, laute Kapstadt. Der Linksverkehr war ungewohnt, deshalb fuhr hauptsächlich Jan, der

vor 10 Jahren schonmal hier in Südafrika war. Nach unserer ersten Übernachtung wartete unser erstes botanisches Highlight auf uns, der „Karoo National Botanical Gardens“ in Worcester. Hier waren nahezu alle Pflanzen der Halbwüste Karoo zu bestaunen. Auf einem Wanderweg in der Nähe des Gartens fanden wir dann tatsächlich auch schon unser erstes Conophytum, einen sogenannten lebenden Stein. Einfach zu finden war er deshalb verständlicherweise nicht!

Lange konnten wir nicht bleiben, denn wir hatten noch viel vor uns. Kilometer um Kilometer fuhren wir auf dem gut ausgebauten Highway Richtung Norden, bis wir einen Abstecher zur Küste nach Elendsbay machten. Hier

sollte es angeblich eine weitere Art *Conophytum* geben. Unser Gespür entäuschte uns nicht: Auf den felsigen Hügeln direkt an der Küste fanden wir das Objekt der Begierde, sogar in großen Mengen. Eifrig suchten wir alle die Gegend ab und machten fleißig Fotos. Conophyten sind perfekt angepasst an ihre Umgebung. Jetzt, im Winter, sind sie durch die Regenzeit



schön prall und saftig. Im Sommer jedoch schützen sich die lebenden Steine vor der intensiven Sonne, nur durch kleine „Fenster“ dringt Licht an die chlorophyllhaltigen Zellen im Innern.

Und weiter ging es, nächstes Etappenziel: Vanrhynsdorp. Hier besuchten wir eine der größten Sukkulentengärtnereien des Landes, die in alle Welt Pflanzen verschickt. Der Besitzer zeigte uns sehr gerne seine Produktion und natürlich seine Conophyten.

Das üppige südafrikanische Essen – das hiesige Frühstück wäre in Deutschland ein vollwertiges Mittagessen – machte uns fit für den nächsten Tag, wo wir die „Zwiebelhauptstadt der Welt“, Nieuwoudtville, besuchten. Auf knapp 1000m Höhe war es nochmal kälter als im Rest des Landes um diese Zeit, doch wir waren trotzdem heiß auf den „Hantam National Botanical Gardens“, der für seine Zwiebelpflanzen bekannt ist. Leider war es noch zu früh im Jahr, nur

ein paar der unzähligen Zwiebelgewächse reckten ihre Blüten über die völlig baumlose Graslandschaft. Dafür entschädigte der Wasserfall in der Nähe, der immerhin gut 100m in einen Canyon in die Tiefe stürzt.

Schon mussten wir los, denn der Weg bis nach Hondeklip Bay an der Küste des Namaqualandes war weit. Bald schon endeten die Highways und wir düsten über die Schotterpisten, bis wir im Dunkeln des südafrikanischen Winters in dem kleinen Fischerdorf ankamen. Unsere Gastgeberin nahm uns herzlich auf und wir übernachteten bei 6°C Raumtemperatur in unserem Haus, Heizungen hat im Land kaum jemand.

Der nächste Tag gehörte dem „Namaqua National Park“, der aber aufgrund drei extrem trockener Jahre in Folge sichtlich gelitten hatte. Viele Pflanzen waren auf dem feinsandigen Boden tot oder schafften es so gerade zu überle-

ben. Der Sand bereitete auch uns Probleme, in den ausgefahrenen Wegen zur Küste und zurück kam unser Ford Ranger mehrmals ans Limit. Die Küste war wunderschön und menschenleer. Hier fanden wir auch unsere nächsten Conophyten, diesmal auf nacktem Fels. Die weitere Reise führte uns nach Liefontain, wo es scheinbar mehr geregnet hatte. Die Täler in dieser Gegend waren ein gelb-oranges Blütenmeer, für welches das Namaqualand weltberühmt ist. In Springbok war die nächste Etappe, das „Goegap Nature Reserve“. In dieser schroffen, felsigen Gegend



Besuchen Sie uns auf der IPM –
Halle 3/Stand 3C57!



Trumpfkarten für junge GRTNR

- torffrei/-reduziert
- mit regionalen Rohstoffen
- auch für den Bio-Anbau



- Topf- und Vermehrungssubstrate
- Spezialsubstrate
- Containersubstrate
- Containermulch

www.einheitserde.de



gab es nicht nur Antilopen und Paviane, sondern auch tolle Pflanzen. Die riesigen Köcherbäume (*Aloe dichotoma*), in Afrika „Kokerboom“, begannen ab hier die Landschaft zu prägen. Wir entdeckten hier auch die ersten *Lithops*, ebenfalls ein Vertreter der „Lebenden Steine“.

Wir näherten uns der namibischen Grenze, schlugen noch einmal direkt am Oranje River unser Nachtlager auf. Hier, im sogenannten „Richtersveld“, fallen manchmal nur 15mm Regen pro Jahr. Ausser direkt am Fluss wuchsen überhaupt keine Pflanzen mehr in der Gegend.

Auf der anderen Seite, in Namibia, war die Landschaft nochmals offener



und leerer, auf den endlosen Straßen begegnete uns oft kilometerweit kein anderes Auto.

Mitten in dieser Savanne lag die „Alte Kalköfen Lodge“, eine ehemalige Kalkbrennerei, die nun als luxuriöse Unterkunft dient. Das Essen und der Südafrikanische Wein waren ein Traum und entschädigten für das reichhaltige, aber viel zu fettige Essen der bisherigen Reise. Highlight der Lodge war aber das sog. „Lithopha-

rium“, ein Haus voll mit *Lithops*, *Cynophytum* und einer genialen *Ascleps* (Aasblumen) Sammlung. Es handelt sich sogar um die größte Sammlung von *Lithops* in ganz Namibia. Sergeij war nun endgültig im reich seiner Träume...

Von der Kalköfen Lodge aus besuchten wir einen Farmer, der vor Jahrzehnten auf seinem Gelände Skelette eines frühen Meeresreptils gefunden hatte und uns stolz präsentierte und herumführte. Die Köcherbäume auf seiner Farm waren wahrlich gigantisch und müssen noch älter als der Farmbesitzer gewesen sein. Auch einen Wildstandort *Lithops* entdeckten wir in Namibia, ein winziges Areal das mit weißen Quarzsteinen bedeckt war.

Schon mussten wir uns auf dem Rückweg machen, auf dem wir am „Fishriver Canyon“ vorbei fuhren, einen der größten Canyons weltweit. Kaum zu glauben das man auf den Schotterpisten dort mühelos 120 km/h fahren konnte. Der Weg zurück führte an einigen unserer bisherigen Stationen vorbei und nochmals fanden wir *Cynophyten*.

Endstation unserer Reise war Kapstadt, ein Potpourrie der unterschiedlichsten Kulturen und eine wahrlich riesige Metropole. Botanischer Höhepunkt dort ist der „Kirstenbosch Botanical Garden“, einer der weltweit renommiertesten Botanischen Gärten. Das Besondere: Er zeigt ausschließlich einheimische Pflanzen, so reich ist die Flora Südafrikas. Direkt daneben liegt das Wahrzeichen des Landes, der Tafelberg. Auf dem 1087m hohen Plate-



au findet sich eine einzigartige Pflanzenvielfalt, der gesamte Berg beherrscht ca. 1400 Pflanzenarten, mehr als in ganz Großbritannien.

Besonders schön war der Besuch des „Silvermine National Park“, der noch Spuren des letzten Buschbrandes zeigte, ein für die Natur überlebenswichtiges Ereignis. Nur durch das Feuer wird verhindert, das die Artenvielfalt des Kaps von Wald überwuchert wird.

Auch der „Cape Point National Park“ war ein Erlebnis, der südlichste Punkt Kapstadts. Nicht nur, das wir einen Vogelstrauß ca. 5m von unserem Auto entfernt beobachten konnten, auch besonders seltene Pflanzen gab es hier. *Hyobanche*, welche Art ist schwer zu sagen, ist ein Schmarotzer, der uns mit seinen intensiv roten, alien-artigen Blüten faszinierte.



Nach 14 Tagen und über 4300km ging sie nun zu Ende, unsere Reise durch das Pflanzenparadies Südafrika. Sicher ist, irgendwann werden wir zurückkehren...

Text und Bilder: Jan und Timo Riering

AdJ-Mitglieder- versammlung I

Grünberg
22. bis 24. Februar 2019



Bild: MV I 2016, Franziska Schorr

Die Junggärtner-Mitgliederversammlung in Grünberg. Dieses Mal treffen wir uns wieder in der Mitte der Republik, in Hessen. Im schönen Grünberg bieten wir euch ein Programm rund um die Vereinsentwicklung.

Wir bringen euch zusammen!

Anmeldung unter:



Wir bringen Euch zusammen!

Kosten für Programm, Unterkunft und Verpflegung:

Preise werden Anfang 2019 bekanntgegeben.

Inhalte

- Mitgliederversammlung der Junggärtner
- Länderabend zur Präsentation von NRW, wo die Herbst-Mitgliederversammlung stattfindet.

Arbeiten im Ausland

Grünberg
08. bis 10. März 2019



Bild: Joe Lodge, CC BY/flickr.com

Ein Auslandsaufenthalt will gut vorbereitet sein! Es gilt im Vorfeld eine Menge Fragen zu klären und sich schließlich zu bewerben. Antworten und Hilfen bekommst Du hier!

Wir bringen euch zusammen!

Anmeldung unter:



Seminarkosten:

Unterkunft und Verpflegung:

Preise werden Anfang 2019 bekanntgegeben.

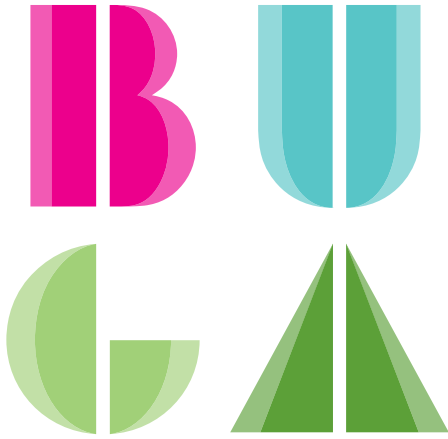
Inhalte

- Welche Organisationen können unterstützen und weiterhelfen?
- Formalitäten (Versicherungen, Visum, Arbeitsgenehmigung etc.)
- Erfahrungsbereiche ehemaliger Praktikanten
- Bewerbungsschreiben und Vorstellungsgespräch auf Englisch
- Fachenglisch im Gartenbau
- Motivation: Gut für den Job und gut für mich!

Du warst schon im Ausland und möchtest über Deine Erlebnisse hier in der Info oder während eines Seminars berichten, dann schreib eine Mail an info@junggaertner.de! Wir freuen uns auf tolle Erlebnisse und spannende Geschichten.

„Blühendes Leben.“

auf der Bundesgartenschau Heilbronn 2019



**BUNDES-
GARTENSCHAU
HEILBRONN**
17.04. – 06.10.2019

Die nächste Bundesgartenschau (BUGA) findet nach 42 Jahren wieder in Baden-Württemberg statt. Heilbronn lädt vom 17. April bis 6. Oktober 2019 zur BUGA an den Neckar ein und wagt Neues mit einer Kombination aus traditioneller Gartenausstellung und bisher einmaliger Stadtausstellung.

Unter dem Motto „Blühendes Leben“ lassen Blumen, Gärten und Grünflächen, Wasser und Seen den Besuch auf der Bundesgartenschau Heilbronn zu einem erlebnisreichen Tag am Neckarufer werden. Veranstaltungen von Musik über Tanz und Theater sowie Vorträge und Mitmachaktionen werden angeboten. Farbenprächtige Blumenschauen präsentieren sich jede Woche neu in einer alten Stückguthalle der Bahn. Eine Million Blumenzwiebeln

stecken im Boden, um zur Eröffnung einen bunten Blütenteppich zu bilden. 100.000 Stauden und 8000 Rosen wachsen in den Beeten. Gartenkabinette entführen in die Welt der Bienen, Pilze, die Geschichte alter Obstsorten oder des Heilbronner Salzes. Besondere Hingucker auf dem 40 Hektar großen Gelände sind innovative Pavillonbauten aus Holz und besonderem Karbonfasern, bei deren Konstruktion die Natur Pate stand. Abendlicher Höhepunkt sind spektakuläre Wassershows.

Heilbronn entdeckt mit der Bundesgartenschau seinen Fluss, den Neckar, neu. Mitten in der Stadt, umrahmt von einer kraftvollen Kulisse aus Weinbergen, Flussufern und Industriebauten, heißt die BUGA die Besucher auf einem 40 Hektar großen Gelände willkommen.

Remstal Gartenschau 2019

ein unendlicher Garten durch das Remstal



Die Remstal Gartenschau 2019 ist die bundesweit erste Gartenschau, die in

16 Städten und Gemeinden stattfindet. Vom 10. Mai bis zum Oktober 2019 verwandelt sich das Remstal in einen unendlichen Garten. Auf einer Länge von 80 Kilometern wird ein ganzer Landschaftsraum für 164 Tage in Szene gesetzt. Die Lebensader Rems wird vielerorts wieder in den Blick gerückt: Neue Zugänge machen den Fluss wieder erlebbar, tolle Spielplätze und Sitzgelegenheiten am Wasser laden zum Verweilen ein. Die Innenstädte werden zur grünen Mitte: Aufgewertete Parks und Grünanlagen machen Ihren Aufenthalt noch attraktiver. Einheitliche Rad- und Wanderwege leiten Sie entlang der remstaltypischen Streuobstwiesen und Weinberge in die 16 Gartenschau-Kommunen. Zwischen Weinstadt und Waiblingen wird eine durchgängige

Kanuroute mit attraktiven Rastplätzen eröffnet. Auch Kulturliebhaber kommen im Remstal voll auf ihre Kosten: Es entstehen eindrucksvolle Landmarken von 16 namhaften Architekten aus ganz Deutschland, die sich an dem außergewöhnlichen Architekturprojekt „16 Stationen“ beteiligen. Gastronomen und Winzer laden Sie zu einzigartigen Genussstouren mit dem Genuss-Bus. Unzählige Veranstaltungen und Führungen machen das Remstal zur großen Bühne und die 350.000 Remstaler zu Gästen und Gastgeber.

Werfen Sie schon heute ein Blick in unser wunderschönes Remstal ...und freuen Sie sich mit uns gemeinsam auf ein unvergessliches Jahr 2019!
Text und Logo: Remstal Gartenschau 2019

Natürlich mittendrin

Frankenberg - 8. Sächsische Landesgartenschau



Unter dem Motto „natürlich mittendrin“ findet vom 20. April bis zum 06. Oktober 2019 die 8. Sächsische Landesgartenschau in Frankenberg/Sa. statt. Die zwei Areale „Naturerlebnisraum Zschopauaue“ und „Paradiesgärten Mühlbachtal“ bilden zusammen mit dem historischen Stadtzentrum den Schauplatz für erlebnisreiche Tage voll von Kultur, Blütenräumen sowie Spiel und Spaß.

Im „Naturerlebnisraum Zschopauaue“ ist immer was los – mit verschiedenen Sport- und Spielangeboten, Musikbühne, Wechselblorflächen, Blumenhallenschauen und einem Fitness-Parcours ist für Groß und Klein viel geboten. Gärtner, Vereine, Floristen und viele mehr präsentieren eine vielfältige, bunte und einzigartige Gartenwelt.

Zum Innehalten und Auftanken lädt das Mühlbachtal im Zentrum der Stadt ein. Der Mühlbach – naturnah ausgebaut – schlängelt sich durch das Areal „Paradiesgärten Mühlbachtal“. Neben blühenden Wiesen und einem Färbegarten verzaubern die südlich ausgerichteten steilen Hänge die Besucher mit farbenprächtigen Rosen und Steingartenpflanzen. Des Weiteren

wird es einen Lehrpfad zu Umweltthemen geben. Mitmachen, Ausprobieren, Forschen und Entdecken können Kinder und Jugendliche besonders im Grünen Klassenzimmer. Auf dem Spielplatz, direkt am Mühlbach gelegen, dreht sich alles um das Thema Wasser. Auf einer Fläche von 500m² lädt dieser die kleinsten Gartenschaubesucher zum Spielen und Toben ein. Größere beweisen ihr Geschick im Niedrigseilklettergarten oder auf dem physikalischen Spielplatz im „Naturerlebnisraum Zschopauaue“.

Tickets, Öffnungszeiten sowie nähere Informationen unter: www.lgs-frankenberg.de
Text und Logo: Landesgartenschau Frankenberg/Sa.

Vom Glück einen Schatz zu finden

Landesgartenschau im mittelfränkischen Wassertrüdingen



Unter dem Motto „Vom Glück einen Schatz zu finden“ lädt Wassertrüdingen vom 24. Mai bis 8. September 2019 zur Bayerischen Gartenschau. Über 108 Tage präsentieren Organisationen, staatliche Einrichtungen,

Gruppen, Verbände und Vereine aus der Region ihre „Heimatschätze“. Im Rahmen dieser Großveranstaltung schafft die mittelfränkische Kleinstadt zwei neue dauerhafte Parkanlagen, die Stadt und Region ganz im Sinne des Mottos wie zwei „Schätze“ wesentlich aufwerten: den Wörnitzpark und den Klingenweiherpark.

Die beiden Parks sind über ein Wegeband miteinander verbunden: Es beginnt beim neuen Stadtgarten und läuft an der Heubrücke und Parkflächen entlang bis zum Sonnenuhrenpark. Die restaurierte Stadtmauer setzt ein Umriss aus feinmaschigem Metallgewebe fort und macht so ihre ursprüngliche Dimension erlebbar ohne den Blick zu begrenzen. Der Weg führt weiter durch die Altstadt, vorbei an malerischen Fachwerkhäusern

bis zum Klingenweiherpark und endet auf der Aussichtsplattform.

Im Wörnitzpark begrüßen Sommerblumenbeete mit unterschiedlichen Pflanz- und Farbschwerpunkten die Besucher. Hier befinden sich im Bereich *Garten- und Kulturschätze* die Hauptbühne und die Gastronomie sowie die vielfältigen gärtnerischen Beiträge der Landschaftsbaubetriebe mit jeweils unterschiedlichem Schwerpunkt.

In direkter Nähe zum Eingang des zweiten Gartenschaugeländes Klingenweiherpark befinden sich ein großer Erlebnisspielplatz, ein Gastronomiebereich und der Gartenmarkt. Durch die Anlage führt der barrierefreie, fast einen Kilometer lange Weihersteg.
Text + Logo: Gartenschau Wassertrüdingen

Rundum schöne Aussichten

Landesgartenschau in Wittstock/Dosse

Am 18. April öffnet die sechste brandenburgische Landesgartenschau in Wittstock für sechs Monate ihre Tore. Das 13 ha große Gartenschau Gelände schmiegt sich regelrecht an den Rand der Altstadt und folgt dem Verlauf der Wittstocker Stadtmauer, die als die einzig komplett erhaltene Backsteinstadtmauer Deutschlands gilt.

Im Mittelpunkt des Großereignisses steht die Blüten- und Pflanzenpracht einer Gartenschau, die die Leistungskraft und den Einfallsreichtum der Brandenburger Gartenbaubranche widerspiegelt. Im Friedrich-Ebert-Park, der von einem uralten Baumbestand geprägt ist, gibt es Wechselblorpfpflanzungen, Themengärten, Stauden- und Gehölzpflanzungen sowie ein attraktives Spiel-

gelände für die jüngsten Besucher. Auf einem Holzdeck an der Glinze können die Besucher die Nähe am Wasser genießen. Eine gastronomische Einrichtung sowie Gartenkabinette an der Stadtmauer runden das Angebot im Friedrich-Ebert-Park ab. Der Park am Bleichwall, zu Füßen der ehemaligen Wittstocker Bischofsburg gelegen, bietet Rosen, Stauden und Gräser. Ein Regionalmarkt sorgt für buntes Marktreiben. Erstmals wird es auf einer brandenburgischen Landesgartenschau einen sogenannten wachsenden Garten geben – ein Gartengelände, das erst während der Landesgartenschau entsteht und auf dem verschiedene Gärtnereien und Garten- sowie Landschaftsbaubetriebe ihre handwerkliche Kunst präsentieren. Eine attraktive Spielplatzlandschaft wartet



LaGa-Botschafterin und Wittstocker Rosenkönigin Tanja. Text und Bild: Matthias Bruck

darauf, vor allem von den jüngsten Besuchern der Schau in Besitz genommen zu werden. Eine faszinierende Pracht des Floralen werden die zwölf Hallenschauen entfalten, die dem historischen Güterboden auf dem Gelände einen einzigartigen Glanz verleihen.



Staatsschule für Gartenbau
Stuttgart-Hohenheim

Staatsschule für Gartenbau
Emil-Wolff-Straße 19 - 21
70599 Stuttgart

Tel: 0711/459-22726
E-Mail: poststelle@sfg-bw.de
Website: www.SfG-bw.de



Bildquelle: Blattwerk Gartengestaltung GmbH

Einladung zum Weiterbildungstag

Gärtnermeister/Gärtnermeisterin
Techniker/Technikerin
Techniker^{PLUS}/Technikerin^{PLUS}

am 23.02.2019 von 10:00 - 13:00 Uhr
in unserem Lehr- und Versuchsbetrieb
Filderhauptstraße 169 - 171
in 70599 Stuttgart-Hohenheim

Achtung! Weitere Termine

02.07. Gartenbautag, 17.09. Gemüsebautag
21.09. Tag der offenen Tür

Stau­de des Jah­res 2019

Edle Disteln: Kühne Recken für den Garten

„Die“ Distel ist ein klassischer Fall von „wer bin ich – und wenn ja, wie viele?“ Bei der Stau­de des Jah­res 2019 han­delt es sich näm­lich nicht um eine ein­zel­ne Pflanzengattung, son­dern um eine ganz Gruppe.

Die Gemein­sam­keit sticht, Pardon, liegt auf der Hand. „Disteln besit­zen Dornen. Mal mehr, mal weniger, mal sind nur die Blatträn­der mit piksen­den Fortsät­zen bewehrt, mal die Stän­gel und Blütenkel­che. In jedem Fall wis­sen sich die meis­ten Disteln ganz gut vor potenziellen Fress­fein­den zu schüt­zen“, fasst Georg Uebelhart zusam­men, Geschäftsführer des Stau­den­sa­men­pro­du­zen­ten Jelitto.

Wer je ver­such­te, die Gewöhnliche Kratzdistel (*Cirsium vulgare*) mit blo­ßen Hän­den zu jäten, kann von ihrer Wehr­haftig­keit ein Lied singen. Den­noch sind viele Disteln alles andere als fiese Kratz­bür­sten. Rich­tig ein­ge­setzt haben sie das Zeug zum Gartenstar – wun­derschön, robust und aus­gesprochen nützlich

Vielseitige Gartenstauden

In Bauerngärten und den spä­te­ren Frei­zeit­gärten fin­den sich seit jeher diverse Distelarten, vor allem auf­grund ihrer schö­nen Optik – so un­ter­schiedlich eben

jene auch sein mag, oder vielleicht auch gerade wegen dieser Bandbreite.

Den Platz sowohl in modern gestal­te­ten Gärten als auch in naturnahen Anlagen mus­ste sich der edle Recke aller­dings gar nicht erst erkämpfen, er wurde und wird ihm ganz und gar frei­willig ge­währt, weiß Georg Uebelhart, selbst ein be­ken­nender Distel-Fan.

Bewundernde Blicke ruft auch das fas­zinierende Flachblatt-Mannstreu (*Eryngium planum*) hervor, dessen Blüten­stän­de in pul­sierendem Stahlblau leuch­ten, oder die zahl­rei­chen Arten und Sorten der Kugeldistel (*Echinops*). Deren mor­gensternähnliche bläuliche oder wei­ße Blüten­stän­de sind für architekto­nisch gestal­te­te Gärten wie geschaf­fen, aber auch in Prärie- und Steppen­pflanzungen sehr gefragt.

Perfekt gestylt für Beet und Vase

„Gerade die hohen Arten von *Eryngium* und *Echinops* sind hervor­ragende Struktur­bildner, die sowohl in Einzelstellung als auch in Gruppen großartig wirken. Es gibt aber auch nied­ri­gere Arten und Sorten, die sich für die vorderen Beet­rei­hen eignen“, erklärt der Samen­pro­du­zent und Stau­den­züch­ter.

Mannstreu und Kugeldisteln lassen sich effek­tvoll mit Ziergräsern kombinieren: Die sich im Wind wie­gen­den Ähren und Halme von Federgras (*Stipa tenuissima*), Indianergras (*Sorghastrum nutans*) oder Reitgras (*Calamagrostis*). Eine ähnliche Wirkung haben filigrane Blütenstauden wie Prachtkerze (*Gaura*), Blauraute (*Perovskia*) oder Skabiose (*Scabiosa*).

Überhaupt lassen sich Disteln dank ihrer ein­zig­ar­tigen Gestalt erstaunlich vielseitig kombinieren – zu den Blüten­sonnen von Sonnenhut (*Rudbeckia*), Sonnen­braut (*Helenium*) oder Rotem Sonnenhut (*Echinacea*) passen sie ebenso gut wie zu dolden­för­mi­gen Blüten­stän­den – etwa der Schafgarbe (*Achillea*) oder verschie­dener Wolfsmilcharten (*Euphorbia*) – oder zu den Blütenkerzen von Fingerhut (*Digitalis*), Königskerze (*Verbascum*) oder Fackellilie (*Kniphofia*).

Die deutlich niedrigeren Gold- und Silberdisteln (*Carlina vulgaris*, *C. acaulis*) glänzen vor allem in Stein- und Natur­gärten – wortwörtlich, denn ihre harten Hüll­blät­ter reflektieren das Sonnenlicht.

Auch in der Vase glänzen edle Disteln mit ihrem extravaganten Aussehen. Zu­dem sind sie wie gemacht für lange halt­bare Trockensträuße und -gestecke. Kugel-, Gold- und Silberdisteln werden



**SEIT ÜBER 30 JAHREN
INNOVATION UND AUSGEREIFTE TECHNIK!**



Götsch & Fälschle GmbH

Gewächshausbau

☎ 0049 (0) 90 85 - 960 18 0 · Mobil 01 71 - 6 26 18 33

www.goetsch-faelschle.de

geschnitten, sobald sich die ersten Röhrenblüten öffnen, Mannstreu sollte voll erblüht sein.

Optisch und ökologisch wertvoll

Allen edlen Disteln gemein sind die Blütezeit im Hochsommer und die attraktiven Fruchtstände. „Sie bringen einen fantastischen Herbst- und Winteraspekt in den Garten, gerade in Verbindung mit Raureif oder Schnee. Das sollte man unter keinen Umständen versäumen, und sie darum erst im Frühjahr zurückschneiden“, betont Georg Uebelhart. „Vorm Versamen muss man keine Angst haben, das hält sich in gärtnerfreundlichen Grenzen.“ Zumal sich nicht nur die Menschen an den Fruchtständen

erfreuen: Der Distel-Fink und viele andere Vögel, sowie Insekten und Kleinsäuger lieben die nahrhaften Samen.

„Disteln sind für Naturliebhaber ohnehin geradezu ein Muss im Garten“, erläutert Georg Uebelhart. „Sie alle produzieren im Sommer Unmengen an Nektar und Pollen, weshalb sie unzählige Bienen, Schmetterlinge und andere Insekten anlocken. Ihre Blätter dienen obendrein vielen Schmetterlingsraupen als Futter.“ Von wegen also alle Kratzbürsten! Viele Disteln sehen nicht nur edel aus, sie verhalten sich auch ausgesprochen ritterlich.

Text, gekürzt: Grünes Medienhaus, Bund deutscher Stauden



Regen in Sicht? Die Hüllblätter der Silberdistel (*Carlina acaulis*) schließen sich bei steigender Luftfeuchtigkeit über den dicht an dicht sitzenden Röhrenblüten. Die unter Naturschutz stehende Art gilt daher als Wetterprophetin.

Bild: Grünes Medienhaus, Markus Hirschler



Wollen Sie Meister oder Techniker werden?

Dann besuchen Sie den

Informationstag

der Staatlichen Meister- und Technikerschule für Weinbau und Gartenbau Veitshöchheim

am Samstag, den 23. März 2019, von 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr.

Fachrichtungen:

- Gartenbau (Zierpflanzenbau und Baumschule)
- Garten- und Landschaftsbau
- Weinbau und Oenologie



Was erwartet Sie?

- Informationen zum Schulbesuch
- Rundgang durch das Schulgebäude und das Wohnheim
- Führungen durch Versuchsanlagen und Schaugärten
- Gespräche mit Studierenden und Lehrern

Anmeldeschluss für den Schulbesuch: 1. April 2019

Weitere Auskünfte:

Staatliche Meister- und Technikerschule für Weinbau und Gartenbau

An der Steige 15, Tel. 0931 9801-114

97209 Veitshöchheim Fax: 0931 9801-200

E-Mail: poststelle@lwg.bayern.de

Internet: www.fachschule-veitshoechheim.bayern.de



Auflösung der Kontrollfragen von Juli

1 Bäume zu erhalten **2** Vitalität + Standort **3** Eine mindestens dreijährige Berufspraxis. **4** Fehlentwicklungen an Bäumen zu vermeiden + Vitalität eines Baumes zu erhalten **5** Kronenschnitt + Baumumfeldverbesserung **6** In der Baumschutzsatzung **7** Bau von Außenanlagen und deren Pflege + Bau von Freizeit-, Sport- und Spielanlagen + Ausgleichspflanzungen, Rekultivierungsflächen u. a. im Rahmen landschaftspflegerischen Maßnahmen + Teich- und Wasserbeckenbau

PRÜFE DEIN WISSEN

EINE PREISAUFGABE

Auflösung der Rätselfrage aus „Der junge Gärtner“ Ausgabe Juli 1964

ANTWORTEN

für die Preisaufgabe „Prüfe Dein Wissen!“, 14. Folge, in Heft 7, Seite 121

- a. etwa $\frac{1}{10}$ mm beträgt die Größe der meisten Pflanzenzellen. Die kleinsten Zellen sind etwa $\frac{1}{100}$ mm, die größten bis zu 20 cm groß (nach Pareys Gartenbaulexikon).
- b. Der Zellkern befindet sich immer im Zellplasma. Er ist der Träger der Erbanlagen und kann mit dem Plasma in der Zelle wandern.

3. c. Anthozyan ist der rote bis blaue Farbstoff im Zellsaft der Pflanzen. Er gibt z. B. der Blutbuche die rötliche Färbung der Blätter.

4. b. Zucker gehört zu der Gruppe der Kohlenhydrate, das sind organische Stoffe, wie Zucker, Stärke und Zellulose, die ausschließlich aus Kohlenstoff, Wasserstoff und Sauerstoff aufgebaut sind.

5. a. Die Leukoplasten können Zucker in Stärke umwandeln. Sie sind farblos und verwandeln sich unter Lichteinwirkung in Chloroplasten (Chlorophyllkörner). Kartoffeln verfärben sich z. B. unter Lichteinwirkung grün.

6. c. 200 Spaltöffnungen befinden sich im großen Durchschnitt je mm² Blattfläche. In extremen Fällen, z. B. beim Sauerklee, können es auch nur 50 je mm² sein oder bei der Olive, einer ausgesprochenen Sonnenpflanze, können es bis zu 625 je mm² sein.

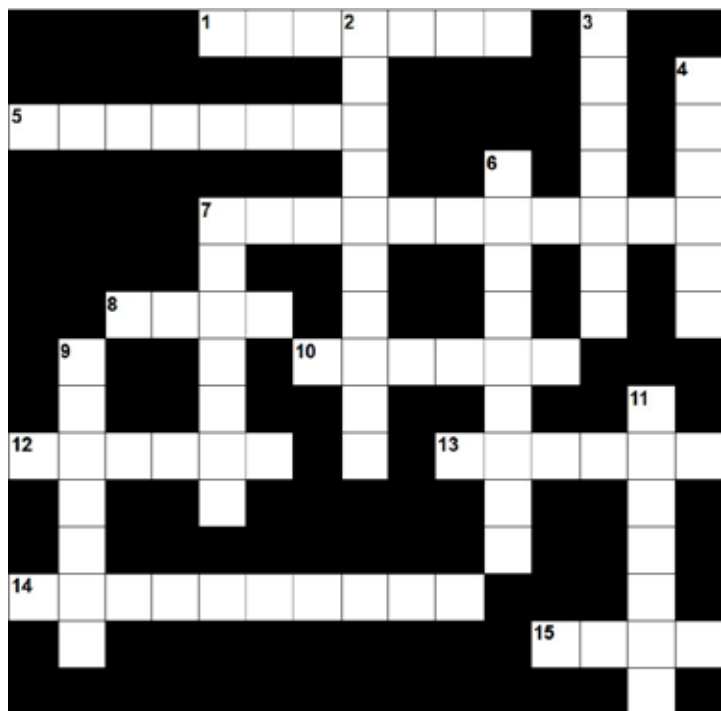
7. a. Im Gefäßteil der Leitbündel, der sich im Holzteil des Stammes befindet, werden die im Wasser gelösten Nährsalze von der Wurzel zum Blatt gebracht. Im Siebteil der Leitbündel, der im Bastteil des Stammes liegt, werden die organischen Stoffe (Assimilate) transportiert.

8. b. Einhäusig getrennt geschlechtlich nennt man Pflanzen, die, wie die Haselnuß, die Begonie, die Gurke, die männlichen und weiblichen Blüten getrennt, aber auf derselben Pflanze tragen.

9. a. Einkeimblättrige Pflanzen unterscheiden sich von zweikeimblättrigen dadurch, daß ihre Blattadern parallel verlaufen.

10. c. Schmetterlingsblütler heißt die Familie der Leguminosen; ihre Blüten haben Ähnlichkeit mit der Form eines Schmetterlings, und ihre Samen sind in Hülsen, deshalb auch Hülsenfrüchtler genannt.

RÄTSEL *Carlina acaulis* – Silberdistel



Waagrecht

- Englische Bezeichnung für Distel - klingt ganz ähnlich wie auf deutsch
- Herkunftsbezeichnung der Silber-Distel bei uns
- Gartentyp zur Verwendung der Silberdistel
- Bevorzugter Bodeninhaltsstoff
- Eigenschaft des Blütenbodens - so wie bei der Artischocke. Deshalb auch die Bezeichnung „Alpenkas“ oder „Jägerbrot“ für die Silberdistel.
- Beschreibung der notwendigen Lichtverhältnisse am Standort der Silberdistel
- Durch Stücke von diesem Pflanzenteil kann sie auch vermehrt werden.
- Bekannter Lebensbereich - ein mit Kies oder Felsen durchsetzter Boden

- Auch auf diesem Gebäudeteil kann die Silberdistel verwendet werden.

Senkrecht

- Das macht die Silberdistel mit der Blüte bei schlechtem Wetter.
- Grundständig sternförmige Anordnung von Blättern - oder rundes Kirchenfenster in der Gotik
- Als Fraßschutz dienende Beschaffenheit der Blätter
- Botanischer Name der Glockenblumen - ihre niedrigen Arten passen gut zur Silberdistel
- Farbe der Blüten - nicht goldig
- Wichtige Eigenschaft des Standorts
- Floristische Verwendungsmöglichkeit der Silberdistel

Lernen soll Spaß machen!

Dies gelingt mit den Lernhilfe-CDs von Peter Weyman.

Auflösung des Rätsels von Oktober

Waagrecht: **1** robust **3** Ginkgo **6** schmal **7** Totholz **8** Brabant **10** Greenspire **12** Ausläufer **13** Früchte **14** Leittrieb

Senkrecht: **2** Skyline **4** glänzend **5** Hitze **9** *colurna* **11** *spæthii*

Gewächshäuser + Heizungsanlagen im Gartenbau

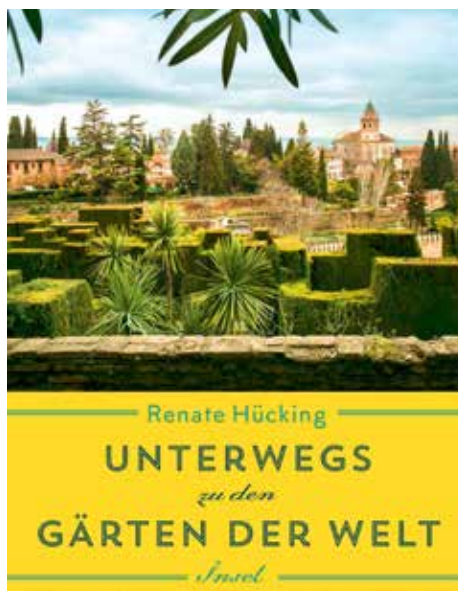


Mit dem Buch „Gewächshäuser und Heizungsanlagen im Gartenbau“ können Sie sich ein Expertenwissen rund um die Gewächshaustechnik aneignen. Sie erfahren alles über den aktuellen Stand der Technik und die Trends zu technischen Einrichtungen in Gewächshäusern und bei Heizungsanlagen im Gartenbau. Beschrieben werden Gewächshausbauerteile und ihre Funktion, Bedachungsmaterialien, Lüftung, Schattierung, Energieschirm, Wegeführung, Bewässerung, Heizkesselbauarten, Heizungssysteme wie Geothermie, Solarthermie, Wärmepumpen, Heizungsregelung, Maßnahmen und Tipps zur Senkung der Heizkosten. Ein Buch für alle, die umfassende Informationen über aktuelle Trends in der Gewächshaustechnik suchen.

Gewächshäuser und Heizungsanlagen im Gartenbau

Von Karl Schrader, Rainer Dietrich.
2011. 158 Seiten, 64 Abbildungen,
kartoniert, 29,90 €.
Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart
ISBN 978-3-8001-7582-6

Unterwegs zu den Gärten der Welt



»Wie viel man doch lernt, wenn man fremde Gärten besucht! Ich brachte von einem solchen Besuch so viele Ideen heim, daß ich mir wie ein überschäumendes Sektglas vorkam.« Vita Sackville-West.

Gärtner sind immer schon leidenschaftlich gerne gereist, um Neues zu entdecken und unbekanntes Gewächse ebenso wie praktische Tipps mit nach Hause zu nehmen. Die Erfolgsautorin Renate Hücking folgt den Spuren von Gartenreisenden früher und heute, erzählt von ihren abenteuerlichen Touren auf fernen Kontinenten, und sie mischt sich unter neugierige Gartenliebhaber, die heute im bequemen Reisebus die Gartenkultur im In- und Ausland erkunden.

Unterwegs zu den Gärten der Welt

Von Renate Hücking.
2018. 319 Seiten, gebunden, zahlreiche farbige Abbildungen, 24,00 €.
Suhrkamp Verlag AG, Berlin
ISBN 978-3-458-17743-2

Staudenmisch- pflanzungen



Farbenfrohe Staudenmischpflanzungen bereichern öffentliches Grün, Gewerbeflächen und private Gärten. Die Broschüre stellt 32 erprobte Mischpflanzungen vor, die nur wenig Pflege benötigen und ganzjährig attraktiv aussehen. Das Geheimnis dieser Pflanzungen liegt in ihrer gekonnten Zusammenstellung. Die Auswahl der Stauden basiert auf den mehr als zwanzigjährigen Erfahrungen verschiedener Forschungsanstalten aus dem deutschsprachigen Raum. Hier wurden für fast jeden Standort mit unterschiedlichen Licht- und Bodenverhältnissen passende Mischungen entwickelt und über Jahre getestet. Die Ergebnisse finden Sie in dieser Broschüre. Für jede Mischung gibt es eine ausführliche Pflanzenliste und zusätzlich Grundlagentexte zu Planung, Gestaltung, Anlage und Pflege von Staudenbeeten.

Staudenmischpflanzungen

Von Philipp Schönfeld, Cassian Schmidt, Wolfram Kircher und Jessica Fenzl.
2. Auflage 2018. 148 Seiten, Broschüre, 6,50 €.
BLE-Medienservice, Bonn
ISBN 978-3-8308-1292-0



Flora incognita

Die Flora Incognita App ist das Herzstück unseres Projektes. Das Digitale Zeitalter mit seinem ungebremsten Zugang zu Wissen hat das Potenzial, Expertenwissen jedermann zugänglich zu machen. Waren früher noch jahrzehntelange Studien notwendig, um die Artenvielfalt Deutschlands sicher zu beherrschen, ist dieses Wissen nun auf Knopfdruck verfügbar.

Mit dem Smartphone in der Hand stehen lediglich wenige Fotos und möglicherweise Fragen nach speziellen

Pflanzenmerkmalen zwischen der „Flora Incognita“ – dem „grünen Teppich“ – und der Erkenntnis, dass das „Unkraut“ im Erdbeerbeet selten und besonders ist.

Mit jeder auf den Projektserver hochgeladenen Observation wird zudem der Pool an Trainingsdaten unserer Algorithmen zur Bilderkennung größer und deren Treffergenauigkeit höher. So einfach war es noch nie, Teil einer fachübergreifenden Forschungsarbeit zu sein!

Auch die Digitalisierung hat Grenzen: Zier- und Gartenpflanzen können wir zum jetzigen Zeitpunkt in der Bestimmung nicht berücksichtigen.

Du bekommst die kostenlose App für iOS und Android im App Store und bei Google play.



Junggärtner-App

Willst Du wissen, welche Veranstaltungen bei den Junggärtnern demnächst vor der Tür stehen? Dann hol Dir die kostenlose Junggärtner-App. Mit ihr bist du immer up to date und verpasst keine Highlights mehr. Im Veranstaltungskalender findest Du die bevorstehenden Termine und kannst von der App direkt zur Anmeldung weitergeleitet werden.

Du bekommst die kostenlose App für iOS und im App Store.

IMPRESSUM

Impressum:

Herausgeber und Verleger:

Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner (AdJ),
Gießener Str.47, 35305 Grünberg,
Tel.: 0640191 01 79, Fax: 0640191 01 76,
E-Mail: info@junggaertner.de

Redaktionelle Verantwortung:

Caroline Pantke

Satz und Gestaltung: Caroline Pantke
Anzeigenverwaltung: Anne Lotz, Katharina Einecke,
Ceylan Ipek

Bezugspreis: 3,25 Euro, im Mitgliedsbeitrag enthalten

Druck: Strube Druck & Medien OHG

Stimmerswiesen 3, 34587 Felsberg

Tel.: 05662 94 870, Fax: 05662 94 87 287

Erscheinungsweise: Vierteljährlich (jeweils Anfang
Januar, April, Juli und Oktober)

Auflage: 3.500 Exemplare

Titelbild: Caroline Pantke

Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion.
Bei Nichterscheinen der Zeitung infolge höherer
Gewalt, besteht kein Anspruch auf Rückerstattung
oder Nachlieferung.

Herstellung und Druck wurde durch die Landwirt-
schaftliche Rentenbank gefördert!



rentenbank



Sie suchen für Ihr Unternehmen einen jungen, engagierten und motivierten Menschen mit einer Gärtnerausbildung?

Sie bieten für interessierte junge Menschen einen Praktikumsplatz im Gartenbau an?

Sie möchten Ihr Unternehmen, Ihre Schule, Ihre Fortbildungsmöglichkeiten etc. beim gärtnerischen Berufsnachwuchs bekannter machen?

Dann nutzen Sie das Junggärtner-info und veröffentlichen in einer der nächsten Ausgaben Ihre Anzeige.

Preise und Anzeigenformate erfahren Sie auf unserer Homepage junggaertner.de unter „Mediadaten“ oder telefonisch unter 0640191 01 79.

Wir freuen uns über unaufgefordert eingesandte Manuskripte. Der Abdruck erfolgt honorarfrei. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wider, nicht die der Redaktion. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge redaktionell zu bearbeiten und Leserbriefe sinngemäß zu kürzen.

 **Junggärtner**

Weiterbilden. Weiterkommen.



Junggärtner

Weiterbilden. Weiterkommen.

Schlauzubi-Hefte



Die Schlauzubihefte liefern zu 17 verschiedenen Themen kompakt und leicht verständlich zusammengefasst alle nützlichen Informationen zu dem jeweiligen Thema. Der Inhalt stammt von Uwe Bienert. Die Junggärtner-Schlauzubi sind die zweite Auflage. Die erste Auflage von Anfang 2000 wurde von Uwe Bienert überarbeitet und steht nun in aktueller Form in den Schlauzubis zur Verfügung.

Wir bieten Schlauzubis an für

- Be- und Entwässerung
- Botanik
- Dachbegrünung
- Fassadenbegrünung
- Gartenbaugeschichte
- Gartenteiche und Bachläufe
- Gehölzbestimmung 1 Grundlagen
- Gehölzbestimmung 2 Laubgehölze
- Mauerbau
- Maschinen und Geräte 1
- Maschinen und Geräte 2
- Natursteinpflasterung
- Pflanzen auf der Baustelle
- Prüfungsvorbereitung
- Rasenbau
- Schwimmteiche
- Treppenbau

Die Schlauzubis sind erhältlich über unseren Shop.





LUST AUF FRÜHLING



regional · saisonal · international



 **Blumengroßmarkt Köln eG**

Barbarastr. 69 · 50735 Köln · Telefon 02 21 / 97 65 66 0 · www.bgm-koeln.de · Öffnungszeiten: Mo. - Sa. 5 bis 9 Uhr

